

Edelmetallinvestition - Die Enthüllung der 5 großen Lügen

22.06.2019 | [Stefan Gleason](#)

Physische Edelmetalle besitzen eine einzigartige Rolle innerhalb eines Investmentportfolios. Anders als Aktien und Anleihen können Gold- und Silbermünzen vollkommen getrennt vom Finanzsystem gehalten werden. Sie besitzen keinerlei Gegenparteirisiko. Sie sind die ultimativen sicheren Häfen, die man "kaufen und halten" sollte.

Leider müssen sich Investoren oftmals durch eine Reihe von Fake News, Mythen, Fehlinformationen und betrügerische Verkaufsgespräche kämpfen, die den Edelmetallmarkt umgeben, bevor sie die echte Wahrheit entdecken.

Das Investieren in Metalle ist nicht kompliziert; ebenso wenig wie die Gründe dafür. Gold und Silber sind Hartwährung, die eine jahrhundertlange Geschichte besitzen.

Sie kaufen keine Bullion, um reich zu werden. Sie kaufen es, um Ihren Reichtum über die Zeit hinweg gegen Währungsentwertung und Finanzkrisen abzusichern. Sich für typische Bullionprodukte mit geringem Aufpreis zu entscheiden, die nahe ihres Spotpreises verkauft werden, ist die effizienteste Investitionsweise.

Das ist die Kurzfassung. Doch wenn Sie dem finanziellen und geldpolitischen Establishment Gehör schenken, dann ist es wahrscheinlich, dass Sie fehlgeleitet werden.

Lüge Nr. 1: Gold ist kein Geld

Weder Broker, Banker oder Zentralbanker wollen, dass die investierende Öffentlichkeit Edelmetalle als Kerninvestition ansieht. Sie bevorzugen es, dass wir denken, Gold sei ein "barbarisches Relikt" der Vergangenheit, das nicht länger als Zahlungsmittel diene.

In einer berühmten Debatte im Jahr 2011 zwischen dem Vorsitzenden der Federal Reserve, Ben Bernanke, und dem Kongressabgeordneten, Ron Paul, der Goldunterstützer war, erklärte Bernanke trocken, dass Gold "kein Geld" sei. Das ist die große Lüge der Fiatgeldunterstützer und deren ideologischen Verbündeten.

Das widerspricht nicht nur der Geschichte, sondern auch der Tatsache, dass die Zentralbanker selbst weiterhin Gold als Geldreserve halten und ansammeln. Im Jahr 2018 kauften die weltweiten Zentralbanken - angeführt durch Russland und China - hunderte Tonnen von Gold für ihre Reserven. Im ersten Quartal 2019 nahmen die russischen Goldkäufe um erstaunliche 68% zu.

Für die Großmächte, die sich vom US-Dollar lossagen und gegen vermeintliche Bedrohungen aus Washington D.C. absichern möchten, ist Gold kein "barbarisches Relikt".

Lüge Nr. 2: Silber ist kein Geld

Einige Verbreiter von Fehlinformationen werden zugeben, dass Gold Geld ist... doch behaupten, dass dasselbe nicht für Silber gelte.

Die Gründerväter der Vereinigten Staaten würden dem stark widersprechen. Ursprünglich definierten sie einen "Dollar" anhand von Silberkörnern (Coinage Act von 1792); was einfach kodifizierte, was bereits universal praktiziert wurde.

Genauer gesagt, entsprach ein Dollar etwa 371,25 Körnern (Äquivalent zu einer Dreiviertel Unze) Silber, in Übereinstimmung mit dem spanischen Dollar. Demnach war Silber der wahre Grundstein für die zirkulierende US-Währung.

Kürzlich veröffentlichte der "Offenmarktausschuss" der Zentralbank das Protokoll seines Treffens im März. Die Teilnehmer entschieden, dass die Fed den Verkauf von Staatsanleihen und anderen Wertpapieren innerhalb ihrer Bilanz über 4 Billionen Dollar bald stoppen wird und bei ihrer Entscheidung bezüglich der Zinsen bleiben wird.

Es stimmt, dass Silber seitdem aus den zirkulierenden Münzen entfernt und durch billigere Metalle ersetzt wurde. Ebenfalls stimmt es, dass Silber allgemein nicht als Geldreserve von Zentralbanken gehalten wird.

Doch es bleibt noch immer das materielle Geld, auf das sich die Massen verlassen. Sollte es zu einem Währungszusammenbruch kommen, der dafür sorgt, dass die Öffentlichkeit die Fiatdollar loswird, dann ist es wahrscheinlich, dass eher Silber anstatt Gold als Tauschgeld in täglichen Transaktionen verwendet wird.

Lüge Nr. 3: Edelmetalle sind für den normalen Investor zu riskant

Diese Lüge wird von der Wall Street und den Finanzberatern der Main Street, die auf die Anti-Gold-Propaganda hereingefallen sind, propagiert. Der Interessenskonflikt ist offensichtlich. Die Finanzbranche verliert Provisionen und Gebühren, wenn Investoren ihren Reichtum in Hard-Assets umwandeln. Also stellen sie Gold und Silber als "exotische" und "riskante" Investitionen dar.

Oder, wie in einer kürzlichen Dokumentation, die von der Financial Times finanziert und verbreitet wurde, verspotten Gold als "glänzenden Misthaufen."

Es wäre tatsächlich riskant, sich vollkommen auf Gold und Silber zu verlassen. Doch kein vernünftiges Mitglied der Edelmetallgemeinschaft würde so etwas einem normalen Investor empfehlen. Stattdessen würde man eine kluge Allokation innerhalb der Edelmetallbranche empfehlen - etwa 10%, vielleicht bis zu 25% eines Portfolios.

Eine Studie, die von Ibbotson Associates durchgeführt wurde, fand heraus, dass Investoren, die 7,1% bis 15,7% ihres Portfolios in Edelmetalle investieren, bessere Risiko adjustierte Gewinne verzeichnen. Gold zeigt praktisch keinerlei Korrelation zu Aktien und Anleihen, was bedeutet, dass es steigen kann, wenn Papiervermögenswerte fallen.

Doch der durchschnittliche Investor kann nicht einmal annähernd so viel investieren wie Ibbotson Associates empfiehlt, um sich gegen Risiken der Finanzvermögenswerte abzusichern.

Als der Aktienmarkt 2002 zusammenbrach, erstrahlten die Edelmetalle in neuem Glanz. Als der Finanzsektor 2008 einbrach, beendete Gold das Jahr mit moderaten Zunahmen. Wenn die USA unter einer von Schulden angetriebenen Währungskrise leidet - was viele Wirtschaftsprognostiker für unausweichlich halten - wird das größte Risiko darin bestehen, keine adäquaten Investitionen in Edelmetalle zu besitzen.

Lüge Nr. 4: Kryptowährung ist wertvoller als Hartwährung

Der Kryptowahnsinn sorgte für eine Vielzahl Missverständnisse, wie der Gedanke, dass Bitcoin "digitales Gold" sei. Nichtsdestotrotz kann man Kryptowährungen, die nur durch Zahlen gedeckt werden, nicht mit Gold gleichsetzen; sie werden es niemals ersetzen können.

Leider gibt es einige Unterstützer der Kryptowährungen, die versuchen ihre digitale Story zu verkaufen, indem sie Gold schlecht reden.

Grayscale Investments, das das börsennotierte Produkt Bitcoin unterhält, führte vor kurzem eine Kampagne gegen die Goldinvestition. Man erstellte sogar eine Anti-Gold-Fernsehwerbung, in der man Goldkäufern vorwarf, "in der Vergangenheit zu leben" und den Bezug zur "digitalen Welt" verloren zu haben. Der Erzähler in der Werbung erklärte: "Digitale Währungen wie Bitcoin sind die Zukunft... und anders als Gold besitzen sie tatsächlich einen Nutzen."

Dass Gold keinen Nutzen besitzt, ist eine alte Lüge, die vom Finanzestablishment propagiert wird. Nun wird sie von den übereifrigen Bitcoin-Enthusiasten nachgeplappert.

Die Wahrheit ist, dass Gold haargenau deshalb als Geld angesehen wurde, da es neben seinem Nutzen als Geld auch andere Anwendungsbereiche besitzt. Gold ist nicht nur für Juweliere und Handwerker nützlich, sondern auch für Raketenwissenschaftler innerhalb der Raumfahrttechnik.

Welchen Nutzen hätte Bitcoin außerhalb seines eigenen digitalen Ökosystems? Keinen.

Kryptoenthusiast James Altucher ging so weit, in einem kürzlichen Interview zu behaupten: "Gold ist nur ein Stein. Bitcoin besitzt realen Wert."

Kryptowährungen haben sicherlich eine Rolle zu spielen und tatsächlich bietet der Money Metals Exchange

seinen Kunden an, monetäre Metalle mithilfe von digitalen Währungen zu erwerben und zu verkaufen.

Doch hier ist eine Augenöffner: Bitcoin besitzt einen Marktwert, der kurzlebig sein kann. Bitcoin könnte in 100 Jahren so gut wie nichts mehr wert sein, wenn er von neuen Technologien verdrängt wird. Der Wert des Goldes hingegen ist real, unveränderbar und ewig. Seine einzigartigen physischen Eigenschaften in Kombination mit seiner Seltenheit stellen sicher, dass es immer eine beträchtliche Menge wert sein wird.

Lüge Nr. 5: Sammlermünzen sind bessere Investitionen als Bullionmünzen

Leider stammen einige Fehlinformationen, die über Gold und Silber verbreitet werden, von dubiosen Mitgliedern der Edelmetallbranche.

Die größten Übeltäter sind Unterstützer numismatischer Münzen, die versuchen, die Leute dazu zu verführen, hohe Preise für angeblich "seltene" oder "sammelbare" Münzen zu zahlen. Verkäufer werden manches Mal unsinniges Zeug erzählen; dass numismatische Produkte "sicher vor Konfiszierungen" seien oder dass sie stärker an Wert zulegen werden als normale Münzen.

Für den Großteil der Edelmetallinvestoren, der sich einfach auf den Kauf von Gold- und Silberunzen fokussiert, sind normale Bullionprodukte mit geringem Aufpreis bessere Investitionen.

© Stefan Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 6. Juni 2019 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/416361--Edelmetallinvestition---Die-Enthuellung-der-5-grossen-Luegen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).